

Jahresbericht 2019

Verein
Betreuungsdienst
Psychiatrie Erlangen e.V.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Kapitel 1 – Finanzierung, Ausstattung und Mitgliederstatistik.....	4
Kapitel 2 – Angebote und Aktivitäten der Ehrenamtlichen für psychisch kranke Menschen.....	6
Kapitel 4 – Laienhilfetag, Tagungen und Gremien	9
Kapitel 5 – Öffentlichkeitsarbeit.....	10
Kapitel 6 – Vereinsarbeit.....	11
Kapitel 7 – Vorstand.....	11

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

der „Betreuungsdienst Psychiatrie Erlangen e.V.“ kann inzwischen mit Stolz auf eine 36-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken.

Fast alle bisherigen, teilweise langjährigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben dem Verein auch im Jahr 2019 weiterhin die Treue gehalten.

Einige Ehrenamtliche sind schon seit der Vereinsgründung regelmäßig für die Patienten und Patientinnen im Einsatz. Darüber hinaus konnten wir uns aber auch über viele neue Gesichter freuen.

In diesem Jahr mussten einige Schwierigkeiten in personellen und auch bürotechnischen Bereichen überwunden werden. Mit großer Unterstützung von allen Seiten konnten diese Hürden gemeistert werden und so blicken wir wieder optimistisch ins neue Jahr.

Ein herzliches Dankeschön an aktuell 50 Ehrenamtliche und alle Personen, die sich dafür eingesetzt haben, dass der Verein seine Tätigkeit auch zukünftig zum Wohle der Patienten und Patientinnen ausführen kann.

Seit September habe ich die Leitung des Vereins übernommen und freue mich sehr, mich dieser besonderen Aufgabe auch zukünftig widmen zu können.

Herzliche Grüße



Susanne Albrecht
Vereinsleitung

Kapitel 1 – Finanzierung, Ausstattung und Mitgliederstatistik

Zur Finanzierung des Vereins konnte fortlaufend auf die Fördermittel für ehrenamtliche Arbeit durch den Bezirk Mittelfranken sowie die Regierung von Mittelfranken zurückgegriffen werden. Außerdem konnten wir uns in diesem Jahr über verschiedene Spenden freuen. Der Verein erhielt Spenden aus der Dekanatskollekte der evangelischen Kirchen in Erlangen, von der Katholischen Kirchenstiftung St. Kunigunde in Uttenreuth und von verschiedenen Privatpersonen. Außerdem konnten wir uns in diesem Jahr über drei sehr gut erhaltene Schreibtische mit einem dazugehörigen Sideboard freuen. Durch diese Sachspenden konnte die Neugestaltung des Internetangebotes und des Vereinsbüros umgesetzt werden. Auch die Spender und Spenderinnen in unserem Café „Zur Brücke“ und dem Internetangebot „Comeln“ möchten wir an dieser Stelle erwähnen.

Vielen herzlichen Dank an Sie alle für die Bereitschaft, den Verein durch Ihre finanzielle Hilfe zu unterstützen. Nur dadurch ist es für uns möglich, die Angebote auch weiterhin anbieten zu können.

Das Büro des Vereins ist ausgestattet mit einem PC für die Vereinsleitung, der in diesem Jahr neu angeschafft wurde. Außerdem stehen ein Drucker und verschiedenste Elektrokleingeräte zur Verfügung. Darüber hinaus befinden sich im Container drei PC-Arbeitsplätze, die von den Patientinnen und Patienten des Klinikums am Europakanal im Rahmen des Internetangebotes „Comeln“ genutzt werden können.

Das Café „Zur Brücke“ konnte sich auch im Jahr 2019 über leckere Gebäckspenden der Bäckerei Schneider freuen. Leider ist dies mit Schließung der Bäckerei zum Jahresende nicht mehr möglich. Wir bedanken uns herzlich für die jahrelange Spendenbereitschaft.

Die Tafel Erlangen sorgte auch in diesem Jahr unentgeltlich dafür, dass die gespendeten Gebäckstücke samstags pünktlich in unserem Café bereit lagen. Ohne diese Hilfe könnten wir das Angebot nicht aufrechterhalten. Daher auch an Sie herzlichen Dank.

Erfreulicherweise steht dem Betreuungsdienst ein moderner VW-Bus zur Verfügung, um regelmäßig Ausflüge mit stationären als auch ambulanten Patientinnen und Patienten zu ermöglichen.

Aktuell besteht unser Team der Ehrenamtlichen aus 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Davon sind 41 Mitglieder Damen und neun Personen Herren. In diesem Jahr hatten wir trotz erschwelter Umstände eine sehr geringe Anzahl an Personen, die den Betreuungsdienst verlassen mussten. So verabschiedeten wir uns von zwei Ehrenamtlichen, die aufgrund von Alters- oder studentischen Veränderungen keine Möglichkeit einer weiteren Mitarbeit hatten.

Erfreulicherweise ist unser Verein in diesem Jahr mit insgesamt 16 Eintritten enorm gewachsen.

Die neue Leitung wurde u. a. auch durch Frau Maug eingearbeitet, angeleitet und bei verschiedensten Tätigkeiten unterstützt. Herr Berg konnte die Postbearbeitung als Urlaubsvertretung übernehmen und bei Fragen beraten. Frau Strohmann übernahm die Postbearbeitung während der gesamten Zeit ohne Leitung. Auch durch dieses Engagement wurde der Verein weiterhin „am Leben gehalten“.

Vielen Dank für die hilfreiche Unterstützung, besonders auch in der Zeit ohne Koordination und in der Einarbeitungszeit der neuen Leitung.

Das Jahr 2019 war geprägt von vielen Veränderungen. Bereits vor Neubesetzung der Leitungsstelle waren umfangreiche Arbeiten im Büro fällig. So wurde dieses unter großem Aufwand durch Frau Maug und Herrn Fuchsberger neu organisiert, neue PCs angeschafft und großzügig „ausgemistet“. Ein herzliches Dankeschön an Sie.

So kam es im Dezember unter anderem auch dazu, dass der Verein aus den drei vom Klinikum am Europakanal zur Verfügung gestellten Containern ausziehen musste. Nach mehreren Übergangslösungen konnten wir für das Jahr 2020 die Zusage für den Einzug in die die neuen Räumlichkeiten für unser Vereinsbüro (Gebäude der Gärtnerei, 1. Stock, Raum 1.03), das Internetangebot „Comeln“ (Raum 1.03, im Vereinsbüro) und auch für das Café „Zur Brücke“ (Gebäude der Neurologie, Haus C, Raum 0.18) erhalten.

Für die Unterstützung bei der Suche nach den Räumlichkeiten und auch das zur Verfügung stellen dieser, möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei den Verantwortlichen des Klinikums am Europakanal bedanken.

Auch im personellen Bereich gab es Hürden zu überwinden. So war die Stelle der Vereinsleitung im Zeitraum vom 01.04.2019 bis 31.08.2019 unbesetzt und alle anfallenden Aufgaben mussten unter größtem organisatorischem Aufwand von den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern selbst untereinander aufgeteilt und durchgeführt werden.

Hilfreiche Bürounterstützung erhielten sie in dieser schwierigen Zeit von Frau Maug, die sich im Rahmen ihrer Minijobtätigkeit in allen Bereichen engagiert eingebracht hat.

Nur durch tatkräftiges Mitwirken von Ehrenamtlichen verschiedenster Altersgruppen wurde es ermöglicht, dass auch Veranstaltungen wie der Laienhilfetag im Pacelli Haus in Erlangen mit 67 Besucherinnen und Besuchern im Juni stattfinden konnte. Es ist schön zu sehen, welche Stabilität der Verein inzwischen hat, so dass auch Krisenzeiten erfolgreich überwunden werden können.

Ich freue mich sehr, dass ich seit dem 01.09.2019 die Stelle der Vereinsleitung übernehmen konnte, die seit diesem Zeitpunkt direkt am Klinikum am Europakanal angesiedelt ist.

Gerne möchte ich mich an dieser Stelle kurz vorstellen: Mein Name ist Susanne Albrecht, ich bin Pädagogin B. A. und freue mich sehr über die Übernahme dieses verantwortungsvollen und auch abwechslungsreichen Aufgabenbereiches. Meine berufliche Laufbahn führte mich bisher durch die verschiedensten Bereiche. So konnte ich mehrere Jahre in einem Soziotherapeutischen Wohnheim arbeiten und einige Jahre im ambulanten und stationären Bereich mit Menschen mit geistiger Behinderung. Während meines Pädagogikstudiums konnte ich selbst über Jahre hinweg einen Besuchsdienst in einer Senioreneinrichtung durchführen.

Hierdurch konnte ich u.a. auch einen Einblick darüber erhalten, welche Themen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei einer solchen Tätigkeit beschäftigen.

Der Kontakt und Austausch mit den Ehrenamtlichen bereitet mir große Freude. Gerne lasse ich mich auch in Zukunft von der Motivation für diese Arbeit anstecken und freue mich weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Kapitel 2 – Angebote und Aktivitäten der Ehrenamtlichen für psychisch kranke Menschen

Im Folgenden werden die verschiedenen Einsatzbereiche und Angebote, die von den Ehrenamtlichen des Betreuungsdienstes durchgeführt werden, aufgezeigt.

Hierbei soll vor allem ersichtlich werden, wie viele ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit Regelmäßigkeit und Verbindlichkeit in den unterschiedlichsten Bereichen tätig sind.

Die Möglichkeiten einer Tätigkeit variieren hier zwischen Besuchen auf den zahlreichen Stationen des Klinikums am Europakanal, Besuchen im Rahmen der Einzelaufnahmehilfe (1:1-Kontakte), Angeboten für Gruppen in verschiedensten Größen, Ausflüge für stationäre Patientinnen und Patienten mit dem VW-Bus, Ausflüge für ambulante Patientinnen und Patienten und das wöchentlich jeweils samstags geöffnete Café „Zur Brücke“.

Dieses Café versteht sich neben der Verpflegung durch Getränke und Gebäck auch als Begegnungsstätte.

Die Ehrenamtlichen des Vereins arbeiten in folgenden Bereichen:

Angebote für Menschen mit Altersdepression – Station E1 auf B4

(vier Ehrenamtliche, im Wechsel)

Wöchentlicher **Besuchsdienst** auf der **Aufnahmestation B0S** des Klinikums

(zwölf Ehrenamtliche im Wechsel)

14-tägiger **Besuchsdienst** auf der **Abteilung für Hörgeschädigte**

(ein bis fünf Ehrenamtliche, variabel)

14-tägiger **Besuchsdienst** auf den **allgemeinpsychiatrischen Stationen B0N und B1** des Klinikums
(sechs Ehrenamtliche)

Wöchentlicher **Besuchsdienst** auf der **Station D0 (Gerontopsychiatrie)** – Ein Zweierteam besucht die Patientinnen und Patienten jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag
(elf Ehrenamtliche)



Foto: Betreuungsdienst

Ausflüge für stationäre Patienten und Patientinnen

14-tägige Ausflüge am Freitagnachmittag für Patientinnen und Patienten von zwei allgemeinpsychiatrischen Stationen B0N und B1 (sechs Fahrerinnen und Fahrer + 1 Beifahrerin). Leider konnten die Freitagsausflüge längere Zeit aufgrund eines Mangels an Ehrenamtlichen nicht durchgeführt werden.

Ausflüge für ambulante Patienten und Patientinnen

Monatlicher Ausflug am Samstagnachmittag für Patienten und Patientinnen aus dem ambulanten Bereich
(fünf Fahrerinnen und Fahrer und eine Beifahrerin oder ein Beifahrer im Wechsel)

Internetangebot „Comeln“

Einmal wöchentlich ist es für jeweils eine halbe Stunde möglich, das Angebot zu nutzen, welches durch drei Computer gegeben ist
(sechs Ehrenamtliche im Wechsel).

„Sport trotz(t) Demenz“

Wöchentliches Bewegungsprogramm für Senioren in der Sporthalle des Klinikums
(zwei Ehrenamtliche)

Café „Zur Brücke“

Im Gruppenraum (Container) des Betreuungsdienstes im Klinikum am Europakanal öffnet jeden Samstagnachmittag von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr das Café seine Türen für Gäste
(16 Ehrenamtliche im Wechsel)



Foto: Betreuungsdienst

Einzelaiehilfe im stationären und ambulanten Bereich in der Forensik (zwei Ehrenamtliche für zwei Patientinnen und Patienten), im ambulanten allgemeinpsychiatrischen Bereich (drei Ehrenamtliche für drei Patientinnen und Patienten)

Da die alleinige sachliche Auflistung der einzelnen Einsatzbereiche wenig über die Arbeit selbst aussagt, möchte ich an dieser Stelle einen Erfahrungsbericht einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin einbringen. Dies soll einen Einblick darüber geben, was genau die ehrenamtliche Tätigkeit in unserem Verein ausmacht:

Erfahrungsbericht von Frau Lier, einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin im Betreuungsdienst:

„Seit Februar 2019 bin ich in einem tollen Team vom Betreuungsdienst tätig. [...] Nach und nach habe ich nun drei Aufgabenbereiche, die mich ausfüllen.

Die Tätigkeiten im Betreuungsdienst machen einen Teil meiner Zufriedenheit sowie meines seelischen Wohlergehens aus und stärken mein Gute-Laune-Feeling und mein positives Denken. Im Café geht die Freude der Mitmenschen, die die Gespräche, den Kaffee und Kuchen genießen, auch auf mich über.

Bei der Begleitung des Patienten aus der Forensik fühle ich mich gut. Denn auch aus meiner früheren hauptberuflichen Tätigkeit in der Suchtarbeit gibt es ein "Ich-werdegebraucht"-Gefühl, was mir gut tut. Wenn ich sehe, wie die Menschen, mit denen ich arbeite, vorwärtskommen und vor Allem ein Ziel im Auge haben, was realistisch ist, stärkt und freut es mich.

Die Ausflüge sind ebenfalls eine positive Ablenkung. Ich fahre gerne Auto und gehe gern in der City spazieren und ebenso bin ich gerne in der Natur. Fazit: Alles, was ich bei Euch zu tun habe, mache ich mit Freude und Spaß.

Und genau das merke und spüre ich bei all meinen "Kolleginnen" und "Kollegen".

Es ist ein Lebensabschnitt, der für mich zur wöchentlichen / monatlichen Struktur dazu gehört und den ich nicht missen möchte.“ (Viola Lier)

Erfahrungsaustausch

Der Erfahrungsaustausch dient der Reflexion von Erlebnissen aus dem Arbeitsalltag der Ehrenamtlichen. Hierbei besteht die Möglichkeit des Austausches der Ehrenamtlichen untereinander und auch der Beratung durch die Leitung. Außerdem sollen regelmäßige Treffen das Team als solches stärken. Auch können hier der Bedarf an möglichen Fortbildungsveranstaltungen besprochen und Themenwünsche geäußert werden. Insgesamt fanden zwölf Treffen statt, um Erfahrungen untereinander auszutauschen.

Für die Zeit ab September 2019 wurde entschieden, dass die Treffen nur noch auf Wunsch und nach Bedarf der Ehrenamtlichen durchgeführt werden.

Aufgrund der personellen Umstrukturierung konnte die Vereinsleitung in diesem Jahr an keinen Tagungen teilnehmen.

Gruppenabende, Tages- und Halbtagesseminar

Im Folgenden werden die Veranstaltungen aufgezeigt, die den Ehrenamtlichen im Jahr 2019 vom Betreuungsdienst angeboten wurden. Durch die personellen Veränderungen fanden in diesem Jahr deutlich weniger Angebote statt.

2019 fanden fünf Gruppenabende, der Laienhilfetag und ein Ausflug zu folgenden Themenbereichen statt:

- 15.01.2019 „Borderline“, Referentin: Frau Anja Link (Borderline-Trialog)
- 07.05.2019 „Demenz“, Referentin: Oberärztin Frau Dr. Massicot (Klinikum am Europakanal)
- 28.06.2019 34. Laienhilfetag „Das Rad nicht neu erfinden: Stärken erkennen und nutzen“, verschiedene Referentinnen und Referenten aus der Psychiatrischen Institutsambulanz des Klinikums am Europakanal, Tagungsort: Pacelli Haus in Erlangen
- 12.07.2019 „Über den Tellerrand blicken“: Vereinsausflug zum Krisendienst Mittelfranken in Nürnberg mit anschließendem gemeinsamen Essen
- 10.09.2019 Basiswissen psychische Erkrankungen: „Psychose“, Referent: Oberarzt Herr Dr. Müller (Klinikum am Europakanal)
- 09.11.2019 „Die Kunst des Zuhörens“, Referentin: Barbara Hauck
- 10.12.2019 Jahreshauptversammlung und Gruppenabend mit weihnachtlichen Impulsen im Bistro „wabene“ in Erlangen

Sonntagsbrunch zum gemeinsamen Austausch

In diesem Jahr fand am 13.10.2019 anstatt eines Schulungswochenendes ein gemeinsamer Sonntagsbrunch statt. Dieser wurde vor allem dazu genutzt, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und sich in einem angenehmen Rahmen untereinander auszutauschen sowie die neue Leitung kennenzulernen.

Der Tag wurde mit einer spannenden Stadtrallye abgeschlossen, bei der alle Beteiligten viel Spaß beim Rätseln über Erlangens Geschichte hatten und welche das Miteinander stärken konnte.



Kapitel 4 – Laienhilfetag, Tagungen und Gremien

Am 28. Juni 2019 fand im Erlanger Pacelli Haus der 34. Laienhilfetag unter dem Motto: „Das Rad nicht neu erfinden: Stärken erkennen und nutzen“ statt.

Der Laienhilfetag wurde mit einer Rede des Veranstalters, Herrn Dr. Ahnert, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Sucht, Psychotherapie und Psychosomatik des Klinikums am Europakanal, eröffnet. Frau Dr. Angela Schmidt, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie an der Institutsambulanz des Klinikums, konnte die Zuhörerinnen und Zuhörer mit dem Hauptvortrag zum Thema „Das Rad nicht neu erfinden: Stärken erkennen und nutzen“ begeistern.

Im Laufe des Tages wurden vier Workshops von insgesamt sieben Referentinnen und Referenten zu folgenden Themen angeboten:

- 1) „Verhaltenstherapeutische Strategien am Beispiel von Depression“, Referentin: Janina Storch (Psychologische Psychotherapeutin, KaE)
- 2) „Therapeutische Aktivierungsgruppen für Menschen mit Demenz“, Referentin: Susanne Popp (Dipl.-Psychologin, KaE)
- 3) „Entspannung und alternative Verfahren (Akupunktur)“, Referent/in: Dr. Alexandra Disput-Battis (Allgemeinärztin, KaE) und Michael Geist (Krankenpfleger, KaE)
- 4) „Da sein, wo das Leben ist und Kraftquellen aktivieren“, Referentinnen: Dr. Maria Brill (Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, KaE) und Hannah Schott (Psychologin M. Sc., KaE)

Am Laienhilfetag haben 67 Personen teilgenommen.

Kapitel 5 – Öffentlichkeitsarbeit

Aufgrund der unbesetzten Leitungsstelle über längere Zeit konnte dem Bereich „Öffentlichkeitsarbeit“ nicht die eigentlich notwendige Aufmerksamkeit gewidmet werden. Trotz aller Hürden, die durch die Personalmangelsituation entstanden sind, wurden folgende Aktivitäten in diesem Bereich von den Ehrenamtlichen selbst umgesetzt:

Die Studentinnen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Frau Wolz, Frau Blank, Frau Schuster und Frau Bürger haben in der Zeit ohne Leitung die Initiative ergriffen, um selbständig an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, schwerpunktmäßig in den Fachrichtungen Psychologie und Medizin, nach „ehrenamtlichem Nachwuchs“ zu suchen. Anhand selbst erstellter Informationszettel und einer Power-Point-Präsentation konnten sie die Studentinnen und Studenten in verschiedenen Seminaren auf den „Betreuungsdienstes Psychiatrie Erlangen e.V.“ aufmerksam machen. Auch die darauffolgenden Vorstellungsgespräche und Formalitäten zur Aufnahme des Ehrenamts führten Sie selbstständig durch. Wir freuen uns zum Jahresende 15 Studentinnen ein ehrenamtliches Aufgabengebiet passend zu ihren Studienfächern zu ermöglichen. Vielen Dank an dieser Stelle für Ihre Eigeninitiative und Engagement für den Verein.

Darüber hinaus wurden auf der Vereinshomepage eine Suche nach Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Bereiche Café „Zur Brücke“ und das Internetangebot „ComeIn“ veröffentlicht. Auch hier sind bereits Erfolge zu verzeichnen und es konnten mehrere neue Vereinsmitglieder ins Team aufgenommen werden.

Kapitel 6 – Vereinsarbeit

Die Steuergruppe, bestehend aus Ehrenamtlichen der verschiedenen Bereiche, traf sich in der Zeit ohne Vereinsleitung mehrfach, um den Mitgliedern übergangsweise ein interessantes Fortbildungsprogramm anzubieten sowie die anfallenden organisatorischen Herausforderungen zu bewältigen. Fester Tagungsort hierfür war das „wabene“-Bistro in Erlangen.

Folgende Verantwortliche waren hier eingebunden: Frau Zörner (Vorstand und Ausflug), Frau Strohmann (Einzellaienhilfe), Frau Hübner (Demenzstation) und Frau Blank (Ausflug und Vertretung Studierende). Unterstützt wurde zusätzlich von Frau Spath (Vorstand/Kassenwartin) und Frau Maug (Vereinsbüro). Ab September kam Frau Albrecht als neue Leiterin des Betreuungsdienstes hinzu.

Nach Besetzung der Leitungsstelle traf sich die Steuergruppe am 11.10.19 und am 29.11.19, um die Interessen der ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu vertreten und dies mit der Leitung zu diskutieren. Weiterhin fanden diese Treffen im „wabene“-Bistro statt.

Kapitel 7 – Vorstand

Unser Vorstand traf sich im Berichtsjahr 2019 viermal. Dabei spielten u.a. folgende Themen eine besondere Rolle:

- Neue Leitung
- Laienhilfetag 2019
- Umzug innerhalb des Klinikums am Europakanal
- Kooperation zwischen unserem Verein und den Bezirkskliniken

Es ist uns gelungen zusammen mit dem Klinikum am Europakanal für unseren Verein eine neue Leitung gewinnen zu können. Ab dem 01.09.2019 hat Frau Susanne Albrecht ihre Arbeit aufgenommen. Herzlich willkommen.

In der Vakanzzeit vom 01.04.2019 bis zum 01.09.2019 haben unser Vorstandsmitglied, Frau Nicole Zörner, meine übrigen Vorstandskollegen und Frau Maug und natürlich sie alle -liebe Vereinsmitglieder- unseren Verein am Leben erhalten.

Ich möchte hier nochmals ausdrücklich Frau Maug für ihre Arbeit danken, sie hat u. a. den Kontakt mit unseren ehrenamtlichen Mitgliedern aufrechterhalten, das Leitungsbüro neugestaltet, diverse Formulare überarbeitet, Einführungsgespräche mit den neuen Vereinsmitgliedern geführt und allgemeine Büroarbeiten durchgeführt.

Am Laienhilfetag am 29.06.2019 war ich leider nicht abkömmlich und möchte mich an dieser Stelle nochmals bei allen bedanken, die es möglich gemacht haben, dass der Tag ein Erfolg wurde. Besonders bedanke ich mich bei Frau Nicole Zörner, die nicht

nur federführend den Tag mitorganisiert hat, sondern auch noch mich vor Ort vertreten musste.

Weiterer Dank geht an das Klinikum am Europakanal, Herrn Dr. Andreas Ahnert und seinem Team, durch deren Einsatz wurde unser Laienhilfetag erst möglich.

Der Laienhilfetag 2020 war schon in Planung, wird aber wegen der Pandemie nicht stattfinden können.

Wir sind im November aus dem Vereinscontainer ausgezogen und übergangsweise in ein neues Büro im Gebäude A gezogen bis unser Büro renoviert ist.

Am Ende des Berichtsjahres haben wir eine Kooperationsvereinbarung mit den Bezirkskliniken geschlossen.

Des Weiteren muss im Jahr 2020 die Vereinssatzung überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht werden.

Zum Schluss danke ich all den vielen Helferinnen und Helfern, in der Hoffnung, dass sie uns noch recht lange erhalten bleiben. Das neue Jahr wird noch mehr Herausforderungen - Stichwort Pandemie - für uns bereithalten. So wie ich unseren Verein kennengelernt habe, werden wir auch diese gemeinsam meistern. Wir alle möchten für psychisch kranke Menschen da sein auch in schwierigen Zeiten – das war bisher so und wird sich auch in der Zukunft nicht ändern.

Beste Grüße Ihr
Anton Berndl

**Gemeinsam bewegen wir mehr – Ihnen allen
ein herzliches Dankeschön!**



Anton Berndl
1. Vorsitzender



Susanne Albrecht
Vereinsleitung